

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Preis: 1.40 Mark. 1.20 Mark. 1.00 Mark. 0.80 Mark. 0.60 Mark. 0.40 Mark. 0.20 Mark. 0.10 Mark. 0.05 Mark. 0.02 Mark. 0.01 Mark.

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Textm. 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss Nachsch. nach Verabst. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 113

Montag, Donnerstag, den 20. Mai 1937

88. Jahrgang

Unwetter bei Bad Blankenburg

Mehrere Dörfer überschwemmt

Bad Blankenburg, 19. Mai. Von einem schweren Unwetter wurde die Umgebung von Bad Blankenburg heimgesucht, besonders die Orte im Rinne et al. erlitten großen Schaden. Dort ging ein langanhaltender Regen nieder und die Flüsse stiegen rasch an. Von Pöhlitz über Kottenbach, Milbich, Deunich und Waidhof nach Bad Blankenburg. Da auch von den Seitenflüssen große Wassermassen zugeführt wurden, waren die Dörfer in kurzer Zeit überschwemmt. Nach allen Orten der weiteren Umgebung wurde sofort Großalarm gegeben. Von Rudolstadt und Saalfeld gingen im Lastauto sofort Sanitäter, SA., SS., Technische Hilfe und Truppenteile nach den bedrohten Orten. Um an die Häuser heranzukommen, mußten von der Saale Rähne herbeigebracht werden. Ebenso wurden auch die Pontons der SA-Pioniere in Rudolstadt und Saalfeld auf Lastkraftwagen herangeholt. Auch aus Weimar trafen Polizei und Militär sowie Arbeitsdienst ein. Die Hilfskräfte konnten aber nur bis Bad Blankenburg kommen, da die Flutwelle sich inzwischen über Bad Blankenburg ergossen hatte und die gesamte Straße durch die genannten Orte nach Stadtilm einen einzigen reißenden Strom bildete. Ein Teil der Hilfsmannschaft mußte in Kilometerlangen Umwege über Schwarzbürg geleitet werden, um an die bedrohten Orte, hauptsächlich Kottenbach, heranzukommen. Zum Glück gelang es, alle bedrohten Menschen zu retten. Das Großschiff konnte in Sicherheit gebracht werden, jedoch erlitt viel Kleinvieh.

Schwere Unwetter am Reinhardswald

Kassel, 19. Mai. Ueber dem kleinen Städtchen Zinnenhausen am Reinhardswald ging während eines starken Gewitters am Dienstagabend ein schwerer Wolkendruck nieder. Die Wassermassen nahmen mit unheimlicher Gewalt ihren Weg vom Berg in das tiefer gelegene Städtchen und rissen 20 Meter lange Tannen, Eichen, Birken und Obstbäume mit in die Tiefe. Verschiedene Häuser des Ortes haben dabei großen Schaden erlitten. Teilweise konnten sich die Einwohner nur mit Mühe vor den Flutmassen retten. Menschenleben kamen nicht zu Schaden. Die ganze Nachstraße steht aus, als habe sie ein Erdbeben aufgeworfen. Auch das Hauptbahngleis zwischen Grebenstein und Zinnenhausen wurde auf einer Strecke von 150 Metern so stark unterpflügt, daß es für 13 Stunden gesperrt werden mußte. Für die Rettungs- und Aufräumungsarbeiten wurden Pioniere eingesetzt, die mit Hilfe der freiwilligen Feuerwehr und der SA die ganze Nacht hindurch arbeiteten. Ein Jungvolkflieger, das sich am Waldbrand befand, konnte vom Reichsarbeitsdienst in Sicherheit gebracht werden.

Deutschlands neuer Botschafter bei Präsident Roosevelt

Washington, 19. Mai. Der neue deutsche Botschafter in Washington, Dr. Dieckhoff, wurde am Dienstag vom Präsidenten der Vereinigten Staaten, Roosevelt, mit großem Zeremoniell zur Aushändigung seines Beglaubigungsschreibens empfangen.

Nachdem Dr. Dieckhoff das Abberufungsschreiben Dr. Luthers und sein eigenes Beglaubigungsschreiben überreicht hatte, drückte er in seiner Ansprache die Hoffnung auf Förderung und Stärkung der zwischen beiden Völkern bestehenden Bande aus und überbrachte die persönlichen Grüße des Führers und Reichskanzlers und dessen wärmste Wünsche für das persönliche Wohlergehen des amerikanischen Staatsoberhauptes.

Präsident Roosevelt erwiderte in sehr herzlichen Worten und betonte, Dr. Dieckhoff möge versichert sein, daß die amerikanische Regierung in jeder Zeit bei der Erfüllung seiner hiesigen Aufgabe vollste und freundschaftliche Unterstützung zuteil werden lasse, um die freundschaftlichen Beziehungen und das gegenseitige Verständnis zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten zu erhalten und zu entwickeln, sowie die vielen wichtigen Bande zu stärken, die zwischen beiden Ländern bestehen. Wörtlich sagte er aus: „Ich brauche kaum hinzuzufügen, daß ich sehr gern am Erfolg Ihrer Mission zu erleichtern und zu fördern mich bemühen werde.“ Präsident Roosevelt wies sodann auf die frühere Tätigkeit Dr. Dieckhoffs als Botschafter in Washington hin und erklärte, die dabei gewonnene Erfahrung sei ein gutes Zeugnis für ein erfolgreiches Streben nach fruchtbarer Zusammenarbeit und freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Nationen. Er könne versichern, daß dieses Streben in Amerika ein weitestgehendes Vereinstwilligkeit und Mitarbeit finden werde. Im Schluß hat Präsident Roosevelt Botschafter Dr. Dieckhoff, dem deutschen Reichskanzler seinen herzlichen Dank für die persönlichen Grüße zu übermitteln.

Sie sind stets auf dem Laufenden
wenn Sie die Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“ lesen, die in schneller und übersichtlicher Weise über alles Wissenswerte berichtet.

Nationalsozialistische Gesundheitspflege

Rede Dr. Frick in Bad Wildbad

Bad Wildbad, 20. Mai. Reichsinnenminister Dr. Frick eröffnete am Donnerstag vormittag die Jahreshauptversammlung 1937 der Nationalsozialistischen Gesellschaft der Deutschen Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes mit einer grundlegenden Rede über die Maßnahmen des Staates zur Gefunderhaltung unseres Volkes. Der Minister gab zunächst einen Rückblick über die vergangenen vier Jahre nationalsozialistischer Gesundheitspolitik, in dem er u. a. ausführte:

Ein Rückblick
Aus dem Werden und Vergehen fremder Völker und aus der geschichtlichen Entwicklung des eigenen Volkes erkennt eine Staatsführung den Weg, der in eine gesicherte Zukunft hinführt. Fast immer waren es die gleichen Vorgänge der Volksentartung, die über ihr Sein oder Nichtsein der Völker entschieden. Uns Nationalsozialisten will es heute fast unverständlich erscheinen, wie frühere Regierungen der bevölkerungspolitischen und biologischen Entwicklung des Volkes verständnislos und untätig gegenüberstanden. Sie überließen, daß nur ein erdgefundes und rafferes Volk schöpferisch kulturelle wie wirtschaftliche Leistungen zu vollbringen vermag, und daß nur ein solches Volk im Kampf mit anderen Völkern sein Lebensrecht behaupten kann.

Als wir 1933 an die Macht kamen, fanden wir im deutschen Volke die Anzeichen eines drohenden Unterganges vor. Die Geburtenzahl hatte — nicht zuletzt auch infolge der Arbeitslosigkeit — einen ungeheuren Tiefstand erreicht. Deutschland wies nahezu den stärksten Geburtenrückgang aller europäischen Völker auf. Mit dem Rückgang der Zahl aber ging ein Abwinken der körperlichen, geistigen und seelischen Beschaffenheit des Nachwuchses einher. Fast allein nur noch die Schwachmännigen behielten eine ausreichende Kinderzahl. Ja, es war geradezu anrüchig geworden, vier oder mehr Kinder zu besitzen. Dazu kam, daß eine von falschem verstandener christlicher Nächstenliebe geleitete Fürsorge dem natürlichen Auslesevorgang entgegenarbeitete. Noch trostloser sah es in rassistischer Beziehung aus. Das Judentum wirkte setzend auf das geistige, kulturelle und sittliche Leben des Volkes ein und herab die es seines artigen Charakters, Rassevermischung und -entartung schritten unaufhaltsam vor.

Die Leistungen der letzten Jahre

Heute nach mehr als vier Jahren nationalsozialistischer Staatsführung können wir mit stolzer Befriedigung feststellen, daß die von uns beschrittenen Wege zur Beseitigung der unehrer Volkstrast und der Volksgesundheit drohenden Gefahren richtig gewesen sind, und daß unsere Maßnahmen der erhoffte Erfolg nicht verlagert geblieben ist.

Durch die Beseitigung der Arbeitslosigkeit und die Sicherung des deutschen Lebensraumes durch eine starke, achtunggebietende Wehrmacht ist es uns gelungen, dem deutschen Menschen das verlorengegangene Vertrauen in die Staatsführung wiederzugeben und in ihm eine bejahende Lebenseinstellung zu wecken, die nun einmal die Voraussetzung für jede verantwortungsbewußte Familiengründung ist. Die weltanschauliche Schulung des Volkes in bevölkerungspolitischen Fragen und die materielle Unterstützung des Staates durch Ehestandsdarlehen, Kinderbeihilfen und Steuerermäßigungen, wenn auch in geringem Umfange, haben bewirkt, daß die Geburtenziffer von 933 126 im Jahre 1932 auf 1 261 273 im Jahre 1935 und rund 1 290 000 im Jahre 1936 angestiegen ist. Diese Zunahme der Geborenen bedeutet jedoch nur einen ersten Sieg gegenüber der Ehelosigkeit und der kinderlosen Ehe. Zur Sicherung eines ausreichenden Nachwuchses wird in der zweiten Hälfte der Kampfe gegen das Ein- und Zweikindsystem zu führen sein mit dem Ziele der drei oder vier Kinder aufweisenden deutschen Volksmasse.

Um die dem deutschen Volke drohenden Gefahren abzuwenden, mußte die Gesetzgebung nach bevölkerungspolitischen, erb- und rassepflegerischen Gesichtspunkten ausgerichtet werden. Damit wurde die Voraussetzung für eine wirtschaftliche Gefunderung und Stärkung der Familie des deutschen Arbeiters und des deutschen Bauern geschaffen. Eine gesunde und wirksame Bevölkerungspolitik setzt voraus, daß der kinderreichen Familie wieder die Stellung und die Lebenssicherung gewährt werden, auf die sie als Erhalterin des Staates Anspruch hat. In diesem Sinne werden die Befolungsordnungen für Beamte und die Tarifvorschriften für Angestellte und Lohnempfänger zu überprüfen, und wird für die hierdurch nicht erfochten Berufsgruppen ein Familienlastenausgleich gesetzgeberisch noch herbeizuführen sein! — Gleichberechtigt daneben treten die Bemühungen einer Verflechtung der Gesamterbmasse unseres Volkes in gesundheitslicher und rassistischer Hinsicht entgegenzuwirken.

Durch das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses wurde zunächst der ungehemmten Vermehrung der erbkranken Stämme in unserem Volke entgegengetreten. Der Nationalsozialismus sieht in der Antrachtbarmachung erbkranker Volksgenossen in erster Linie eine wirksame Waffe gegen eine das

Leben unseres Volkes stark bedrohende Gefahr. Bei der Beurteilung des Einzelfalles als Antragsteller oder als ärztlicher Richter in den Erbgesundheitsgerichten werden Sie darum stets von dem ärztlichen Befund ausgehen, aber stets Ihre Entscheidungen volksnahe und volkserbunden treffen müssen. In allen Zweifelsfällen werden Sie weder einseitig nach ärztlichen Gesichtspunkten, noch allein nach Gesichtspunkten der Lebensbewahrung, sondern nach erbgesundheitslicher Beurteilung des Gesamterbvertrags des einzelnen und seiner Familie eine Entscheidung fällen müssen. Das Gesetz läßt ja den Erbgesundheitsgerichten und -obergerichten die Freiheit der Beweisführung und Entscheidung. Das Gesetz muß so verantwortungsbehaftet wie möglich durchgeführt werden, um nur diejenigen unfruchtbar zu machen, bei denen das Allgemeinwohl dies dringend erfordert. Das deutsche Gesetz hat daher den Beschluß über die Anordnung der Antrachtbarmachung unabhängigen Gerichten übertragen und jedem Betroffenen ist die Möglichkeit gegeben, gegen die Entscheidung des Erbgesundheitsgerichts die Entscheidung des Erbgesundheitsobergerichts anzufordern. Außerdem kann eine Wiederaufnahme des Verfahrens beantragt werden. Am ehesten im ganzen deutschen Reich einheitliche Maßnahmen bei den Zweifelsfragen zu erreichen und die inzwischen gewonnenen Erfahrungen zu nähren, schweben Erwägungen über die Errichtung eines Reichserbgesundheitsgerichts.

Wenn das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses bisher in einer im großen und ganzen gesehen reibungslosen Weise durchgeführt werden konnte, so ist damit der beste Beweis für die Richtigkeit des Verfahrens gegeben. Ein weiterer Beweis hierfür wird auch dadurch erbracht, daß die ausländische Gesetzgebung sich immer mehr in den durch das deutsche Gesetz vorgezeichneten Bahnen bewegt.

Stellt dieses Gesetz eine negative Maßnahme der Erbpflege dar, so soll das

Ehegesundheitsgesetz

das Gefühl und die Verantwortung jedes Einzelnen für die Wahrung der erbgesundheitslichen und rassistischen Belange bei der Eheschließung stärken. Durch die in dem Ehegesundheitsgesetz geschaffenen Eheverbote werden ja nur Ehehindernisse errichtet für Fälle, in denen jeder vernünftige Mensch von der Eheschließung absehen würde. Darüber hinaus soll aber durch eine eingehende Eheberatung jeder Volksgenosse auf die Verpflichtung hingewiesen werden sich den Partner zu suchen, mit dem er gesunde und artgemäße Kinder haben kann. Zwar ist der Paragraph 2 des Ehegesundheitsgesetzes, der von jedem Volksgenossen bei der Eheschließung die Vorlage eines Ehegesundheitszeugnisses fordert, noch nicht in Kraft getreten. Es sind aber bis dahin Maßnahmen zwischen Gesundheitsamt und Standesamt vereinbart worden, die in jedem zweifelhaften Fall die Verlobten einer ärztlichen Untersuchung und Beratung vor der Eheschließung zuführen. Von Jahr zu Jahr wird die Zahl der unter das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses fallenden Personen kleiner werden, während das Ehegesundheitsgesetz von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewinnen wird.

Als Ergänzung gewissermaßen ist die Reinerhaltung unseres Volkes in rassistischer Hinsicht durch das

Blutspendengesetz

in Verbindung mit dem Reichsbürgergesetz abschließend geregelt. Auch die Mischlingsfrage ist in einer Weise gelöst, daß das deutsche Volk keinen Schaden erleidet.

Bei der Bearbeitung und Durchführung dieser Gesetze sind die Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes hervorragend tätig. Mögen Sie sich stets bewußt sein, daß Sie gerade auf diesem Gebiet eine für das ewige Leben unseres Volkes ganz besonders bedeutungsvolle Aufgabe zu erfüllen haben! Es ist an sich ein hartes Gesetz der Lebensauslese, das von uns fordert, das Wohl der Gesamtheit über das des einzelnen zu stellen. Alle diese Maßnahmen sind nicht danach zu beurteilen, was sie für den einzelnen bedeuten, sondern ob ihre Berechtigung damit begründet ist, daß sie unserem deutschen Volk nähren und ein gesundes Weiterbestehen ermöglichen. Die Aufgaben der Erb- und Rassepflege waren die vordringlichsten, die es nach der Machtübernahme zu lösen galt. Darüber aber haben wir die anderen Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens nicht vergessen! Deshalb haben wir das für die Gesundheitsverwaltung fundamentale

Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens geschaffen, das bereits am 1. April 1935 in Kraft trat. Es schuf einen für das ganze Reich einheitlichen Verwaltungsapparat in Form der Gesundheitsämter. Es ist ein Stück vorläufiger Verwaltungsreform, der allgemeinen Reichsreform vorausgenommen.

In den zwei Jahren seit Bestehen des Gesetzes ist Ertragsmäßiges geleistet worden. 745 Gesundheitsämter, und zwar 655 staatliche und 90 kommunale, wurden im Reich errichtet. Ein Netz von Fürsorge- und Beratungsstellen wurde über das



Kleine Nachrichten aus aller Welt

Korpsführer Hühnelein bei Mussolini. Korpsführer Hühnelein wurde am Dienstag vom italienischen Regierungschef Mussolini empfangen. Der Duce erkundigte sich eingehend nach den Eindrücken, die der Korpsführer in Italien und insbesondere in Tripolis empfangen hat und zeigte lebhaftes Interesse für die Einrichtungen und die Tätigkeit des NSKK. Vom Palazzo Venezia aus begab sich Korpsführer Hühnelein zum Gebäude der faschistischen Partei, wo er vom Parteisekretär Starace herzlich empfangen wurde.

Kraftwagenunglück bei Paderborn. Ein schweres Verkehrsunfall ereignete sich auf der Landstraße Paderborn-Bielefeld. Ein nach Bielefeld fahrender Personenkraftwagen fuhr auf einen ihm entgegenkommenden Lastkraftwagen auf. Bei dem furchtbaren Anprall wurde der Personenkraftwagen fast vollständig zertrümmert. Dabei wurden drei Personen sofort getötet.

Mit dem Kraftwagen in den Kanal gestürzt. In der Nähe von Alphen am Rhein (Holland) ereignete sich Dienstag früh ein schweres Kraftwagenunglück. Ein mit sechs Personen besetzter Kraftwagen, der aus Lunteren unterwegs war, stürzte in den Kanal. Alle Insassen ertranken.

Gräßliches Unglück. Arbeitslose in Bregenz wurden am Pfingstmontag von einem Lastauto aus Mittelberg im Kleinen Walserthal zum Straßenbau der Walserstraße abgeholt. Auf der engen Straße bei Ratholz war infolge Kreuzens mit einem entgegenkommenden Personenauto das Lastauto gezwungen, nahe an den Bäumen der Straßenseite vorbeizufahren. Zwei Arbeiter, die sich aus dem Lastauto zu weit herauswagten, wurden die Köpfe derart an die Bäume geschlagen, daß sie binnen weniger Minuten an den erlittenen Schädelbrüchen starben.

Letzte Nachrichten

Das englische Herrscherpaar nach Portsmouth abgereist. London, 19. Mai. An dem Frühstück, das der Londoner Stadtrat am Mittwoch zu Ehren des neugekrönten Herrscherpaares veranstaltete, nahmen außer den Mitgliedern der königlichen Familie 700 Personen teil. Im Anschluß an das Frühstück begaben sich der König und die Königin ins Schloß zurück. Kurze Zeit später reiste das Herrscherpaar nach Portsmouth ab, um an der morgigen Flottenschau in Spithead teilzunehmen.

Drei Tote bei einem Flugzeugunglück. Die Maschine beim Start in Brand geraten. Paris, 19. Mai. In Antibes schlug ein Wasserflugzeug bei einem Versuchflug im Augenblick des Starts um und fing Feuer. Von den acht Personen, die an Bord des Flugzeuges waren, kamen drei ums Leben, zwei weitere wurden verletzt; die übrigen drei Insassen kamen unversehrt davon.

93 000 Arbeiter müssen feiern, da 1500 streifen. New York, 20. Mai. 1500 Arbeiter einer Elektrizitätsgesellschaft in Detroit sind in den Streik getreten. Vier Städte im Saginawtal wurden infolgedessen von der Stromzufuhr abgeschnitten. In der Stadt Saginaw, in der sich viele Kraftwagenfabriken befinden, mußten sämtliche Betriebe stillgelegt werden. Die Stadt ist natürlich auch ohne Licht. In den Kühlhäusern sind große Fleischvorräte und andere Lebensmittel dem Verderb ausgeliefert. 93 000 Arbeiter mußten wegen des Strommangels die Arbeit niederlegen.

Bekanntmachungen der NSDAP.

Partei-Organisation

Ortsgruppe Altensteig
Freitag, 21. 5., abends 20 Uhr Schulung im Parteihaus. Es nehmen sämtliche Pol. Leiter, Stadtleiter und Walter teil.
Ortsgruppenleiter.

Kreisleitung Freudenstadt
Kreispersonalamt. Der Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Pflaumenweiler, Pg. Bellon, ist vom 10.-31. Mai abwesend. Seine Vertretung hat Pg. Luz, Pflaumenweiler. Die Ortsgruppen und Stützpunkte werden aufgefordert, die unterschriebenen Vereidigungsurkunden nunmehr umgehend einzureichen. Termin: 21. Mai. Nichtbenutzte Formulare sind mit zurückzugeben.

NJ., EdM., IV., JM.

EdM., Standort Altensteig
Heute Schar-Heimabend (Jugendherberge). Zur Verarbeit bringen immer zwei zusammen: 1. 42 cm Kessel; 2. 1 Strangchen rot Nr. 4367, 1 blau Nr. 4216 und Nähzeug. Alles kommt Die Scharführerin.

Das Wetter
Bei Winden um West wechselnde Bewölkung und Neigung zu gemitterigen Niederschlägen. Temperaturen wenig verändert.
Druck und Verlag: W. Kieker'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptgeschäft: Ludwig Lauf. Anzeigen: Gustav Bohmler, alle in Altensteig. D. A.: IV. 37: 2170. 3. J. Preis: 3 gültig.

Herzogweiler — Spielberg. Statt Karten!

HOCHZEITS-EINLADUNG.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 22. Mai 1937** in unserem Gasthaus zum „Hirsch“ in Herzogweiler stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Eugen Hindenach
Sohn des † Peter Hindenach, Gasthaus zum „Hirsch“.

Rickele Keller
Tochter des Johannes Keller, Bauer
Kirchgang 1/2 Uhr in Herzogweiler.
Fahrgelegenheit: Abfahrt 12 Uhr in Spielberg.

Sommerpojen
verschwinden durch Frucht's
Schwanenweiß
Die Haut reinigt, beizt u. erfrischt
Schönheitswasser Aphrodite
Altensteig:
Drog. Schlumberger
Apotheker Schlier

3 Zimmer-Wohnung

möglichst mit Bad auf Aug. oder Sept. gesucht.
Angebote unter Nr. 502 an die Geschäftsstelle des Blattes

Zwei

Lehr-Stiere 

ca. 21 Str. schwer, hat zu verkaufen
Joh. Georg Reck
Rischalden.

Einen starken
Einspanner-Düsen
setzt dem Verkauf aus
Adam Großhans P. S.,
Oberweiler

Bellstein — Simmersfeld.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 22. Mai 1937** im Gasthaus zum „Anker“ in Simmersfeld stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Albert Müller, Schlosser
Sohn des Gottlob Müller, Weingärtner

Gretel Rapp
Tochter des Friedrich Rapp, Müller
Kirchgang 12 1/2 Uhr in Simmersfeld.

Wegen Heimberufung der bisherigen, suche ich jüngere

Hausgehilfin

auf 1. Juli.
Frau Stub, Altensteig, Schloß

Zimmerbrandherd
3/4 Jahre im Betrieb, wegen Platzmangel infolge Umzugs zu verkaufen.
Bundschuh, Ragold
Marktstraße 9

Altensteig-Dorf — Ettmannsweller.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 22. Mai 1937** im Gasthaus zum „Hirsch“ in Heselbronn stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Christian Walz
Sohn des Joh. Walz, Schneidmstr., Altensteig-Dorf

Anna Seeger
Tochter des Johannes Seeger, Ettmannsweller
Kirchgang um 1 Uhr in Altensteig-Dorf
Nachhochzeit findet keine statt.

Altensteig.

Todes-Anzeige



Nach kurzem, schweren Leiden ist unsere liebe, herzengute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Zeitbö's Witwe

frühere Kronenwirtin

im Alter von 71 Jahren heute früh in die ewige Heimat abgerufen worden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Eugen Zeitbö's mit Familie.
Beerdigung Freitag, 21. 5., 2 1/2 Uhr Waldfriedhof

Wart — Böblingen.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 22. Mai 1937** im Gasthaus zum „Adler“ in Wart stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Erich Hanemann, Kaufmann
Klara Leitz
Tochter des Wilhelm Leitz, Metzgermstr. in Wart
Kirchgang u. 12 Uhr.

Alle Stempel

für Behörden und Private

liefert in tadelloser Beschaffenheit billigst die

Buchhandlung Lauf, Altensteig

ATA ★ das ist das Rechte zum Scheuern und Putzen! 

Hanomag-Limousine

steuerfrei, Baujahr 1933, in gutem Fahrzustand, hat im Auftrag zu verkaufen.
Autodienst Richard Kicherer, Altensteig.



Schnell und schön

ist die Triumph S 350 mit Viergang-Getriebe, Fußschaltung, elektrischem Leerlaufanzeiger, in roter Luxus-Emailierung, mit hochgezogenen Sportrahmen u. Hitzeschutz. Kassopreis RM. 850.-
TRIUMPH WERKE NÜRNBERG A.-G.

Vertreter:
Paul Schaupp, Motorfahrzeuge, Altensteig

Ich wohne von

Freitag an in der Weihergasse
Fernspr.-Nr. wie seither 279
Dr. Schneider, Stadttierarzt.

Der amtliche

Sachsen-Fahrplan

Gültig ab 22. Mai Preis 30 Pfennig ist zu haben in der

Buchhandlung Lauf, Altensteig

Ist Ihr Auto gut versorgt?

Wagen waschen, Abschmier-Dienst
Einsprühen des Fahrgestells
zuverlässig und preiswert, auf Wunsch Abonnement.

Autodienst Richard Kicherer, Altensteig.

Sauberes, evgl.

Mädchen

möglichst mit Borkenntnissen in modern. kl. Haushalt zu 2 Personen gesucht.
Frau Walter Roß, Ragold, Telefon 276.